Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Hüttendorf

3. Sitzung • Donnerstag, 04.10.2018 • 19:00 Uhr •
Gemeinschaftsraum, Vacher Straße 24

Öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

1. Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung

2. Erneuerung der Kanalisation: Status und weitere Planung.
   Vorstellung durch die Erlanger Stadtwerke

3. Parksituation am Friedhof in Kriegenbrunn;
   Wegfall Parkplätze am Festplatz

4. Ausbesserungsarbeiten am Bankett Hüttendorfer Straße

5. Rückblick Kerwa 2018

6. Bericht der Verwaltung

7. Mitteilungen zur Kenntnis

8. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 25. September 2018
STADT ERLANGEN
gez. Georg Menzel
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Hüttendorf

3. Sitzung • Donnerstag, 04. Oktober 2018

Bericht der Verwaltung — Seite(n):

- Stellungnahme Tiefbauamt Bankett Vacher Straße — 3
- Michelbacher Straße; Fertigstellung Instandsetzung — 4-5
- Niederschrift 2. Sitzung OBR Hüttendorf 21. Juni 2018 — 6-9

VI/662/GR001 T. 2446

I:\A66\662-Sachgebietsleitung\Ortsbeirat\Hüttendorf\Hüttendorf 2 Sitzung 2018.doc

Erlangen, 17.September 2018

2. Sitzung des OBR Hüttendorf 2018
hier: Stellungnahme Amt 66

I. Zum Protokoll der o.g. OBR-Sitzung vom 13.09.2018 wird seitens Amt 66 im relevanten Punkt wie folgt Stellung genommen:

Zu TOP 6: Bankett Vacher Straße:

Die erbetenen Ausbesserungsmaßnahmen wurden zeitnah und aus wirtschaftlichen Gründen im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Michelbacher Straße ausgeführt. Der beantragte Ortstermin wurde wegen eigener Kenntnisse nicht als erforderlich angesehen.

Auf Grund des engen Straßenquerschnittes und der hohen Verkehrsfrequenz wird durch die getroffenen Maßnahmen jedoch keine nachhaltige Wirkung erzielt werden können. Die Zustandsentwicklung wird im Rahmen der turnusmäßigen Straßenkontrollen weiter beobachtet. Mittelfristig wird jedoch ein Ausbau mit erforderlichem Grunderwerb notwendig.

II. **Amt 13-2** z.K. und z.W.

III. Auslauf über <**66/AI** und **66/Sekr**. z.A.>.

IV. Kopie <**662** z.A.>

Amt 66

Pfeil

VI/662/GRA T. 2446
I:\A66\662-Sachgebietsleitung\Ortsbeirat\Hüttendorf\Michelbacher Straße Nutzung.docx

Erlangen, 28. August 2018

Michelbacher Straße
Hier: Fertigstellung Instandsetzung mit nachfolgender Nutzung

Anlage: Foto

I. Die Michelbacher Straße wurde entsprechend der aus Verkehrssicherheit gegebenen Notwendigkeit und Beschlusslage seitens Amt 66 instandgesetzt. Die Fertigstellung nach ca. 5- wöchiger Bauzeit erfolgte dabei am 06.08.2018. Der Kostenaufwand für die durchgeführten Instandsetzungsmaßnahmen beträgt dabei ca. 175.000,- €. Die Maßnahmen mussten sich dabei zur Vermeidung von Grunderwerb und verbleibender Nutzung der angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücke auf den vorhandenen Straßenquerschnitt beschränken.

Ungeachtet der beengten Verhältnisse muss nach den jüngst erfolgten Straßenkontrollen mit Bedauern festgestellt werden, dass die Nutzung der Straße ohne Rücksichtnahme auf Verkehrseinrichtungen und nicht befahrbare Straßenbestandteile erfolgt. Es muss deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die Nachhaltigkeit der erfolgten Maßnahme durch derartiges Verhalten eingeschränkt wird und kurzfristig wiederum Schäden zu erwarten sind. Auf die begrenzt für derartige Maßnahmen verfügbaren Mittel und den erheblichen Sanierungsbedarf im Stadtgebiet sei zudem verwiesen.

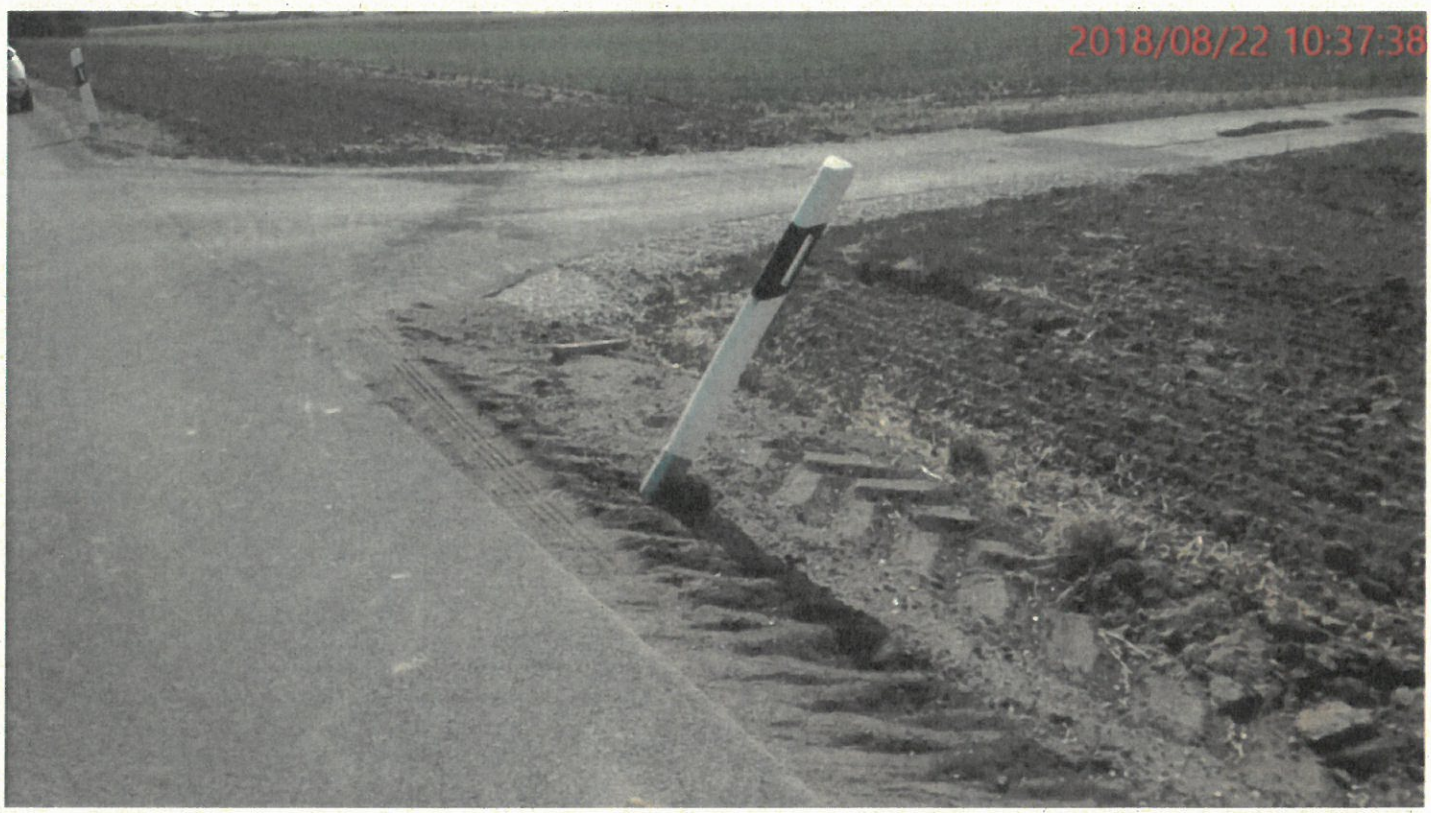
II. **Amt 13-2** z.K. mit der Bitte um Einbringung in der nächsten OBR-Sitzung Hüttendorf

III. Kopie<**662-2** z.K. und z.A.>

IV. Kopie<**66/AI** z.K. und **662-1/Pe** z.A.>

662

Glassl


2018/08/22 10:37:38

Stadt Erlangen

Erlangen, 21.06.2018

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am:	21. Juni 2018	Beginn:	19:00	Uhr
Ort:	Gemeinschaftsraum Vacher Straße 24	Ende:	20:45	Uhr

Thema: **2. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf 2018**

Anwesende	Entschuldigt	Verteiler
Ortsbeirat Hüttendorf: Herr Menzel Herr Niedermann Herr Wägner Herr Weber	Ortsbeirat Hüttendorf: Frau Wölfel	alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei
Stadträte: Frau Traub-Eichhorn Herr Volleth	Stadträte: Frau Bailey Herr Kittel Herr Schulz Frau Wirth-Hücking	
Verwaltung: Herr Behringer / 13 Frau Schmitt / ESTW Herr Wurzschmitt / ESTW Frau Zachhuber / 51 Frau v. Soosten / 51 Frau Petri / 34		
Presse: EN Hr. Schreiter		
Bürger: 30		

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Menzel eröffnet die 2. Sitzung des OBR 2018 und begrüßt die Anwesenden.
Frau Ortsbeirätin Wölfel ist entschuldigt. Es werden die Stadträte Traub-Eichhorn und Volleth begrüßt. Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.
Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht. Zur heutigen Sitzung sind zahlreiche Vertreter der Verwaltung und der Erlanger Stadtwerke anwesend.

TOP 2: Einführung von „Schnellbuslinien" von Hüttendorf nach Erlangen: Bericht zum aktuellen Planungsstand durch die Erlanger Stadtwerke

Dieses Thema der „Schnellbuslinien" wurde in der letzten Bürgerversammlung von Hüttendorfer Bürgern angesprochen. Die Fahrzeiten von Hüttendorf bis in die Innenstadt sind durch die vielen Haltestellen den damit verbundenen Stopps zu lange. Dies macht den Busverkehr unattraktiv.
Es ist daher die Idee entstanden sog. „Schnellbuslinien" von Hüttendorf nach Erlangen (Innenstadt) fahren zu lassen. Diese Linien sollen direkter und mit weniger Haltestellen fahren und die Fahrtzeiten damit verkürzen.

Die Erlanger Stadtwerke berichten, dass sich ab 2019 die VAG in Erlangen zurückzieht. Bis dahin wird ein „eigenes System" der Erlanger Stadtwerke aufgebaut. Dies ist jedoch sehr zeit- und arbeitsaufwendig. Daher wird um Verständnis gebeten, wenn Umsetzungen ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen und sich bis 2019 zeitlich verzögern.

Frau Schmitt berichtet, dass bei der Linie 281 derzeit nach Bedarf einer Verlängerung / Anbindung nach Vach gesehen wird. Allerdings gibt es Absprachen mit der Infra / Stadt Fürth deren Linie zu verlängern und dann auf die Linie 281 umsteigen zu können. Auch in Fürth wird sich die VAG zurückziehen. Dies wird auch in Fürth zu Beginn zu längeren Bearbeitungszeiten und Umstellungen führen.

Der Landkreis (ERH) stellt die Linie 201 ein. Dies bringt einen Nachteil für die Bürger der Stadt Erlangen. Derzeit sind die Erlanger Stadtwerke in Gesprächen mit dem Landkreis. Es scheint jedoch keine Möglichkeit einer Einigung zu geben. Daher planen die ESTW den Takt der Linie 281 zu vereinheitlichen. Ab Ende 2018 wird die Linie 281 im 30-Minuten-Takt fahren. Am Sonntag beträgt der Takt eine Stunde. Die vielen Linienwege sollen ebenfalls vereinheitlicht werden, so dass die Route des Busses immer gleich ist und der Bus damit die Fahrzeit verkürzen kann. Eventuell wird es dadurch zur Einführung weiterer Linien kommen. Es sind jedoch derzeit keine Umstellungen zum Fahrplanwechsel 2019, der im Dezember 2018 umgesetzt wird, möglich. Dies wird erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein. Die Erlanger Stadtwerke bitten hier um Verständnis. Die Probleme sind erkannt. Die Umsetzungen dauern leider etwas länger. Schulbuslinien werden nicht wegfallen. Die Linien 281 und 283 wurden bisher vom OVF gefahren. Ab Dezember 2018 wird dies durch eigene Busse der Erlanger Stadtwerke erfolgen. Es sind dann ebenfalls „städtische Linien". Die Erlanger Stadtwerke erhoffen sich durch diese Umstellungen / Änderungen künftig mehr und bessere Einflussmöglichkeiten auf die Buslinien.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Informationen der Erlanger Stadtwerke und hofft auf die angesprochenen Verbesserungen.

TOP 3: Sachstandsbericht zur Betreuungssituation der Hüttendorfer Kinder

Das Thema wurde bereits in den letzten Sitzungen behandelt. Auf den bisherigen Stand wird zurückgeblickt. Es wird nochmal darauf hingewiesen, dass es wohl keine Rückmeldung gibt, wenn man keinen Platz erhält. Es werden 12 Plätze bei Albertus-Magnus geschaffen. Die besondere Situation von Hüttendorf (am Stadtrand) muss bei der Vergabe von Plätzen berücksichtigt werden. Bereits vor einem Jahr hat Frau Helbig-Puch an einer Sitzung des Ortsbeirates teilgenommen.

Frau Buschmann erläutert, dass der Sprengel beim Kindergarten und bei der Kinderkrippe (Hort) anders ist. Bei der Krippe gibt es einen „Bonus" für die Kinder aus Hüttendorf / Kriegenbrunn, da diese dort Vorrang haben. Die Situation für 2018 ist sehr erfreulich (Stand September 2018). Im Kindergarten (Kriegenbrunner Fröschla) sind 27 Kinder aus Hüttendorf, 19 Kinder aus Kriegenbrunn, 30 Kinder aus Frauenaurach. Derzeit sind sogar zwei Plätze frei.

Im Bereich der Krippe sind 6 Kinder aus Hüttendorf und jeweils 3 Kinder aus Kriegenbrunn und Frauenaurach. Hier ist ein Kind auf der Warteliste.

Die Situation für das Jahr 2019 wird sich vermutlich verändern. Aber hier sind noch keine genauen Aussagen zu treffen.

Es werden derzeit (Stand Juli 2018) die Absagen verschickt. Für Kriegenbrunn und Hüttendorf hat es jedoch keine Absagen gegeben.

Die genauen Aufnahmekriterien sind per Satzung geregelt. Diese ist auch im Internet veröffentlicht und kann von jedem Bürger eingesehen und gelesen werden. Der wichtigste Punkt ist der Sprengel. Nach diesem richtet sich die Zuordnung. Ausnahmen sind jedoch im Einzelfall möglich. Im nächsten Jahr fehlen in Erlangen nach Schätzungen 300 bis 500 Kindergarten-Plätze. Es wird sich zeigen, ob dies in der Praxis wirklich so eintritt. Frau Buschmann stellt nochmal die wichtigsten Kriterien bei der Vergabe heraus: Einzugsgebiet, Geschwisterkind und Sonderfälle.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Frau Buschmann für die Informationen und hofft darauf, dass auch im Jahr 2019 die Vergabe für Hüttendorf und Kriegenbrunn so erfreulich wie im Jahr 2018 erfolgen kann.

TOP 4: Rückblick auf die Besprechung der Beiratsvorsitzenden (OBR und STBR) mit dem Oberbürgermeister: Einführung eines eigenen Budgets

Mit dem aktuellen Haushalt 2018 wurde ein eigenes Budget für die Ortsbeiräte und Stadtteilbeiräte mit insgesamt 30.000 Euro eingeführt. Dieses Budget ist selbstverwaltet und kann im vorgegebenen Rahmen frei verwendet werden. Das Budget wurde nach Größe und Einwohnerzahlen der jeweiligen Beiräte aufgeteilt. Für Hüttendorf stehen 500 Euro jährlich zur Verfügung. Das Budget ist über das Bürgermeisteramt abzurufen. Die Details werden genannt.

TOP 5: Änderung der Friedhofssatzung Erlangen; Änderungen für Hüttendorf und Kriegenbrunn

Frau Petri, Leiterin der Standes- und Friedhofsamtes der Stadt Erlangen ist heute anwesend und erläutert die Änderungen der Friedhofssatzung.

Die Änderung der Friedhofssatzung wird seit längerem vorbereitet und soll in den Sitzungen des HFPA und des Stadtrates im Juli 2018 beschlossen werden. Letztendlich ist dies eine Entscheidung der Politik.

- -Derzeit gibt es keinen Mangel an Gräbern in Hüttendorf oder Kriegenbrunn. Eine wesentliche Änderung wird sein, dass früher der Sprengel entscheidend war. Wo war der Verstorbene zum Zeitpunkt des Todes gemeldet? Neu ist, dass der letzte Wohnsitz in Erlangen herangenommen werden kann. Dies ist zum Beispiel wichtig, wenn jemand in einem Altenheim oder Pflegeheim verstorben ist und vorher in Erlangen gewohnt hat. Für die Familien ist dies eine echte Verbesserung.
- -Der Trend zeigt, dass immer weniger Erdgräber benötigt werden. Derzeit werden rund 70 Prozent in Urnen- und Baumgräbern beigesetzt und 30 Prozent wählen die Erdbestattung.
- -Die Gebühren werden bei Urnenbeisetzungen um 10 Prozent erhöht. Bei Erdbestattungen bleiben die Gebühren gleich.
- -Es wird jetzt auch der Wohnort der Angehörigen berücksichtigt.
- -Es werden die Erdgräber nach Verfügbarkeit und Nachfrage vergeben. Bei Ausnahmen wird der Ortsbeirat beteiligt (auf dem Friedhof Kriegenbrunn).

-Bei Baumgräbern gibt es derzeit eine große Nachfrage. Hier ist der Ortsbezug wichtig. Es gibt auch freie Baumgräber auf Erlanger Friedhöfen. Ausnahmen werden nur bei Verfügbarkeit gemacht.

-Die Urnen bei einer Erdbestattung müssen künftig umweltverträglich sein (Material, Haltbarkeit). Die Ruhefrist beträgt daher nur noch 10 Jahre. Dies wurde von 15 Jahre auf 10 Jahre verkürzt.

-In Kriegenbrunn sind derzeit ca. 1 Drittel der Baumgräber vergeben. Es ist hier jedoch noch Platz für weitere Bäume und damit für weitere Gräber.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Vorstellung der Änderungen in der heutigen Sitzung und nimmt diese zur Kenntnis. Bei weiteren Fragen oder Unklarheiten wird sich der Ortsbeirat mit dem Standesamt und der Friedhofsverwaltung in Verbindung setzen.

TOP 6: Bankett Vacher Straße: notwendige Ausbesserungsmaßnahmen

-Das Bankett in der Vacher Straße ist auf beiden Seiten erheblich beschädigt und muss dringend saniert werden. Hier beantragt der Ortsbeirat einen Ortstermin und eine rasche Umsetzung geeigneter Instandhaltungsmaßnahmen.

-Die Michelbacher Straße wird von 02.07. bis 10.08.2018 saniert. Während dieser Zeit ist die Michelbacher Straße komplett gesperrt.

TOP 7: Aktueller Planungsstand zur Kerwa 2018

Am 24.01.2018 hat die jährliche Besprechung zu den „Vorort-Kirchweihen" mit dem Oberbürgermeister Dr. Janik stattgefunden. Zu diesem Zeitpunkt gab es kaum Anmeldungen für die Kirchweih Kriegenbrunn.

Die Situation im Jahr 2016 war ähnlich schlecht und daher hat der Ortsbeirat damals eine Art Spenden-Gutscheinaktion ins Leben gerufen. Diese Aktion wird nun im Jahr 2018 mit Gutscheinen für die Kinder wiederholt.

Zum derzeitigen Zeitpunkt gibt es drei Anmeldungen für die Kirchweih: Schiffschaukel, Schießbude und Süßigkeiten.

TOP 8: Bericht der Verwaltung / Mitteilungen zur Kenntnis

- Ohne Wortmeldung

TOP 9: Anfragen/Sonstiges

- Es wird berichtet, dass die Gebühren für die Erteilung von Gestattungen immer mehr ansteigen. Die Genehmigung für den Familiennachmittag der Feuerwehr hat 70 Euro gekostet. Hier stellt sich die Frage, ob es hier nicht andere Möglichkeiten gibt. Immerhin handelt es sich hier um Vereine, die für die Allgemeinheit tätig sind. Besteht hier die Möglichkeit die Gebührenordnung insgesamt zu überdenken?
- In der Kurve „im Talblick" gibt es Probleme mit parkenden Fahrzeugen. Hier gilt Tempo 50. Die derzeitige Situation ist sehr gefährlich. Hier wird vom Ortsbeirat eine Begehung und eine Lösung gewünscht. Ansprechpartner ist Herr Menzel.

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer